



KomFö 2018

1. Projekttitlel

Entwicklung Methodenkatalog/Handreichung und Durchführung eines didaktischen Workshops für die Lehre mit interkulturellen Studierendengruppen am Fachbereich Wirtschaft

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Seit dem Sommersemester 2014 studieren jedes Semester ca. zehn internationale Studierende (größtenteils aus Jordanien) im Bachelor BWL. Seit dem Wintersemester 2017/18 können auch Geflüchtete der Initiative „Integration von politischen Flüchtlingen mit akademischen Hintergründen bzw. Ambitionen“ als Gaststudierende an Vorlesungen teilnehmen. Zusätzlich organisiert der Fachbereich ab dem Wintersemester 2018/19 englischsprachige Vorlesungen, um weitere internationale Austauschstudierende für ein Semester einzuladen.

Diese Entwicklung stellt die Lehrenden vor große Herausforderungen. Die Diversifizierung der Studierendenschaft bedeutet, dass Lehrende bei der Vorbereitung ihrer Vorlesungen und Seminare die teilweise sehr großen kulturellen als auch akademischen und sozialen Unterschiede mitdenken müssen. Damit alle Studierenden auch in gleicher Weise von den Lehrveranstaltungen profitieren können, ist es wichtig sowohl individuelle als auch gruppenspezifische Angebote durchzuführen. Daher soll in diesem Projekt für die Lehrenden ein Methodenkatalog entwickelt werden, welcher ihnen hilft ihr Lehre an interkulturelle Gruppen anzupassen und sie bei der Umsetzung von Lehrveranstaltungen unterstützt. Eingebettet wird die Handreichung in einen hochschuldidaktischen Workshop. Einleitend soll der Methodenkatalog zuerst auf Diversität und Lehre allgemein (z.B. Four Layers of diversity, Gardenswartz und Rowe (1994), bzw. bezogen auf den Kontext der Hochschule, Leicht-Scholten (2012)) eingehen und später spezifische Empfehlungen und Vorschläge aufzeigen zu Vorlesungen und Seminaren mit multikulturellen Gruppen im Wirtschaftsstudium. Die Handreichung gibt Anregungen wie interkulturelle Gruppenarbeit angeleitet werden kann und die einzelnen Vorlesungen aufeinander aufgebaut werden können, damit sich die Gruppe zu Beginn kennenlernt und später ein gewisses Gruppengefühl aufgebaut werden kann. Dabei stehen aktivierende Lehr- und Lernmethoden sowie interkulturelle Gruppenformate im Vordergrund um die Integration und Interaktion von internationalen und deutschen Studierenden zu fördern. Darüber hinaus gibt der Methodenkatalog Hinweise zu den Themen Sprache, interkultureller Kommunikation und Feedbackmöglichkeiten. Wichtig ist auch die Anbindung an Beispiele aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

Der Handreichung wird verknüpft mit einem didaktischen Workshop zur Arbeit mit interkulturellen Gruppen. Der Workshop vermittelt dabei den Lehrenden Hintergrundinformationen zur interkulturellen Gruppenarbeit, zeigt konkrete Vorschläge

zur Erweiterung interkultureller Kompetenzen von Studierenden auf und stellt Lehr- und Lernmaterialien wie auch weitere Praxishilfen vor. Außerdem bietet er auch Raum für Austausch und Absprachen zwischen Lehrenden am Fachbereich. Im Workshop werden einzelne Methoden der interkulturellen Gruppenarbeit mit den Teilnehmer/innen ausprobiert.

Zusätzlich wird neben der Literaturrecherche auch die Auswertung von Gesprächen mit internationalen Studierenden und den Lehrenden des Fachbereichs Wirtschaft in die Konzeption des Methodenkatalogs und des didaktischen Workshops einfließen.

Für die Entwicklung eines Methodenkatalogs und eines didaktischen Seminars für die Lehre am Fachbereich Wirtschaft mit interkulturellen Gruppen auf Deutsch und Englisch, benötigen wir die Unterstützung einer studentischen Hilfskraft.

3. Didaktische Einordnung

Der Workshop und die Handreichung zur Lehre mit interkulturellen Studierendengruppen der Wirtschaft unterstützt Hochschullehrende diese Gruppen bestmöglich anzuleiten und bewährte Lehrmethoden gibt Anregungen neue Lernmethoden auszuprobieren.

Letztlich zielen die Methoden darauf ab, die interkulturelle Kompetenz der Studierenden zu verbessern.

Bei der Erarbeitung wird sich an aktueller hochschuldidaktischer Literatur orientiert, die sich speziell mit interkultureller Gruppenarbeit an Hochschulen beschäftigt, u.a. mit:

- Otten, Matthias/Scheitza, Alexander (2015): Hochschullehre im multikulturellen Lernraum: Studie zur Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur Planung hochschuldidaktischer Interventionen. internationale DAAD-Akademie (Hrsg.), Bonn.
- Ripmeester, Nannette/Pollock, Archibald (2011): Guide to Enhancing the International Student Experience for Germany. How to improve services and communication to better match expectations
- Hiller, G./Vogler-Lipp, S. (Hg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Konzepte, Methoden. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden.
- Tuleja, Elizabeth A. (2008): Aspects of Intercultural Awareness Through an MBA Study Abroad Program: Going "Backstage" In: Business and Professional Communication Quarterly, Vol 71, Issue 3, pp. 314 – 337
- Arkoudis, Sophie; Watty, Kim; Baik, Chi; Yu, Xin; Borland, Helen; Chang, Shanton; Lang, Ian; Lang, Josephine; Pearce, Amanda (2013): Finding common ground: enhancing interaction between domestic and international students in higher education. In: Teaching in Higher Education Vol. 18 , Iss. 3, 2013.

4. Zielgruppe und Kontext

a) Welche Zielgruppe wird erreicht (Studierende, Lehrende, SG-Organisation)?

b) Wo ist das Projekt verankert (FB/Studiengang)?

a) alle Studierenden, inkl. internationale Voll- und Austauschstudierende

b) vor allem BWL direkt, darüber hinaus alle Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

5. Was ist das Ziel?

Welcher Problembereich soll verbessert werden?

Die Handreichung und der Workshop sollen die Lehrenden unterstützen interkulturelle Gruppenarbeit anzuleiten und dazu einladen interkulturelle didaktische Methoden passend für die BWL zu nutzen. Ausgehend von den bisherigen Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden am Fachbereich Wirtschaft, zeigt sich, dass in der Mehrheit der Vorlesungen und Seminare noch keine aktiv angeleitete interkulturelle Gruppenarbeit stattfindet. Diesen Zustand bemängeln sowohl Lehrende als auch heimische und internationale Studierende.

Das Projekt soll schließlich zu mehr Interaktion zwischen internationalen und heimischen Studierenden in den Vorlesungen und Seminaren führen und gleichzeitig die interkulturelle Kompetenz aller Studierenden zu verbessern.

6. Was konkret wird entwickelt?

Welche Produkte (z.B. Lehrmaterialien) liegen am Ende des Projekts vor?

- Methodenkatalog/Handreichung für die Lehre mit interkulturellen Studierendengruppen
- Konzept für Workshop

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Was hat sich nach Abschluss des Projektes für den Lehr- und Studienalltag verändert?

Das Projekt trägt dazu bei, dass heimische und internationale Austauschstudierende besser in den Vorlesungen und Seminaren zusammenarbeiten, von dem interkulturellen Austausch bestmöglich profitieren und ihre interkulturellen Kompetenzen verbessern. Darüber hinaus werden die internationalen Studierenden besser in die Vorlesungen und Seminare integriert, um schließlich eine nachhaltige Willkommenskultur in der Lehre zu etablieren.

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Wie sollen die Ergebnisse über den Förderzeitraum hinaus genutzt werden?

Die Handreichung und die Konzeptentwicklung des Workshops werden als erweiterbare digitale Dokumente vorliegen. Der Workshop und die Handreichung können nach dem Sommersemester von anderen Fachbereichen mit entsprechenden Inhalten angepasst werden.

9. Welche finanziellen Mittel werden beantragt?

Werkvertrag und/oder studentischer/wissenschaftlicher Hilfskraftvertrag

1 HiWi(BA)-Vertrag: 20 h/Monat à 12,83 €/h(brutto) x 5 Monate: 1283,00 €

10. Kontakt

(Studierende/r und/oder Lehrende/r der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Vorname und Name | Leonore Franz

Fachbereich / Institut | Wirtschaft

E-Mail | Leonore.franz@hs-magdeburg.de